

XXII. GP-NR

1204 JB

2003 -12- 04

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Lapp, Riepl
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend **Integrative Berufsausbildung**

Seit dem 1. September 2003 gibt es für Jugendliche mit Behinderung oder Beeinträchtigung die Möglichkeit zur Integrativen Berufsausbildung und zur Teilqualifikation. Nach drei Monaten müssten schon erste Erfahrungen zeigen, ob sich diese Möglichkeit bewährt hat.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele behinderte oder benachteiligte Jugendliche können die Integrative Berufsausbildung in Anspruch nehmen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Wie viele behinderte oder benachteiligte Jugendliche sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?
3. Gibt es von Seiten der UnternehmerInnen besondere Bemühungen zur Integration von behinderten Jugendlichen?
4. Ist die begleitende Steuerungsgruppe, die die Erfahrungen mit der Integrativen Berufsausbildung evaluieren soll, bereits eingerichtet?
5. Aus welchen Mitgliedern setzt sich die Steuerungsgruppe zusammen?
6. Sind auch VertreterInnen der Sozialpartner und von InteressensvertreterInnen behinderter Menschen und ihrer Angehörigen dabei?
7. Wie oft hat diese Steuerungsgruppe schon getagt?

Dr. Lapp
Riepl

M. Riepl

H. B. B. B. B.
C. H. H. H. H.